



Feldmarker Lieblingsorte

MAI 2021

Familienzentrum St. Antonius

Was ist ein Lieblingsort? Einer, an dem Menschen zusammenkommen? Wo man immer wieder gerne ist? An dem man etwas bewirken kann? Alles das trifft für Anja Nadrowski auf das Familienzentrum St. Antonius am Schillerplatz zu. Es ist ihr Lieblingsort in der Feldmark, ein bisschen wie Zuhause, sagt sie. Seit 2010 arbeitet sie hier, 2014 hat sie die Leitung der Kita, zu der das Familienzentrum gehört, übernommen.

Hier geht es vor allem um die Kinder, aber auch die übrige Familie steht im Blick. Kitas haben während der letzten Jahre einen deutlich höheren Stellenwert in der Gesellschaft eingenommen, auch was Bildung angeht. Es ist nie nur die Arbeit am Kind, sondern immer auch an der ganzen Familie, sagt Anja Nadrowski. Das Familienzentrum hat deshalb viele



Angebote für Familien, um sie zu unterstützen und zu fördern. Da geht es unter anderem um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, was bedeutet, dass hier auch geholfen wird, wenn mal Betreuungszeiten außerhalb der normalen Öffnungszeiten gebraucht werden. Ein anderer wichtiger Aspekt ist unterstützende Beratung, wie Erziehungsberatung, Kurberatung für Alleinerziehende und Hilfe von Übersetzern oder beim Ausfüllen von Formularen. Auch Gesundheit, interkulturelle Arbeit oder ein Mittagessen für ein Geschwisterkind, wenn es einen familiären Notfall gibt, gehören zu den Angeboten des Familienzentrums. Die Einrichtung arbeitet mit vielen Kooperationspartnern in der

Umgebung zusammen, wie zum Beispiel mit der Caritas, Familienbildungsstätten, den Amigonianern und auch dem Runden Tisch Feldmark. Sie vermittelt auch an die Großtagespflege oder andere Stellen.



Das Familienzentrum hat bei all dem aber nicht nur die Familien im Blick, die ihre Kinder tatsächlich auch in die Kita St. Antonius gehen lassen, sondern alle Anwohner im Umkreis. Es wird genau analysiert, was der Sozialraum Feldmark braucht und wie er aufgestellt ist: die soziale Herkunft, Schulchancen, der Migrationshintergrund, wie alt oder jung

die Menschen sind, oder auch, wie es um die Gesundheit steht. Da gibt es dann auch schon mal eine Kooperation mit dem Arbeitskreis Zahngesundheit.

Da die Kita und damit auch das Familienzentrum katholisch und in Trägerschaft des Kitazweckverbandes im Bistum Essen sind, werden auch viele Kinder über die Feldmark hinaus hier betreut. Der Glaube und die Vermittlung von christlichen Werten spielen eine große Rolle, die Kirche St. Antonius ist direkt nebenan und wird in den Alltag der Kinder und Familien miteinbezogen. Aber auch andere Kulturen und Glaubensrichtungen werden einbezogen. So erklärt hier auch mal ein Vater mit türkischen Wurzeln den Kindern das Zuckerfest, während sein Kind im Austausch die christliche Bedeutung des Weihnachtsfestes lernt. Die wichtigste Aufgabe bei der Vermittlung christlicher Werte sieht Anja Nadrowski darin, Glaube und Bibel-Geschichten ins Hier und Jetzt zu projizieren und mit der Lebenswirklichkeit der Kinder zu verknüpfen. Da werden Heilige auch mal zu Superhelden, wenn das gerade Thema bei den Kindern ist. Die Kinder können ganz individuell ihren Tag gestalten und werden stark gemacht für Teilhabe in der Gesellschaft. Dementsprechend sind die Räume in der Kita offen, die 45 Kinder der Räuber- und Bärengruppe können an Bildungsinseln und Lernwerkstätten immer genau das entdecken, was gerade wichtig für sie ist.

Kita und Familienzentrum gehen heute noch viel mehr als früher auf das einzelne Individuum ein, sagt Anja Nadrowski. Ihr Team kümmert sich mit viel Herzblut um die Kinder und die Familien. So ist die Kita St. Antonius ein guter Ansprechpartner für die Menschen in der Feldmark.

Steckbrief

Name: Katholischer Kindergarten St. Antonius
Adresse: Am Schillerplatz 12a
Baujahr: 1957
Breitengrad: 51° 30' 38" N
Längengrad: 7° 04' 33" E
Höhe über NN: 60 m

Text: Anne Schweizer-Gutowsky

runder tisch
feldmark